



Wenn einzelne Rohstoffe knapp werden, gewinnt eine Heizungstechnologie an Bedeutung, die mit verschiedensten Brennstoffen besonders gut umgehen kann.

Im Jänner 2009 schockierte der Streit zwischen Russland und der Ukraine um mehr oder weniger bezahlte Erdgasrechnungen Mittel- und Westeuropa: Die Gaslieferungen blieben für einige Wochen aus. Auch die Explosion der Rohölpreise bis zum Sommer 2008 verunsicherte die Kunden und ließ ein Gefühl der Verknappung aufkommen. Pellets etwa waren im Vorjahr ebenfalls erheblichen Preisschwankungen ausgesetzt. So mancher Konsument gewann den Eindruck, dass zum Zweck der Gewinnmaximierung das Angebot jederzeit verkleinert oder sogar auf Null gestellt werden könnte.

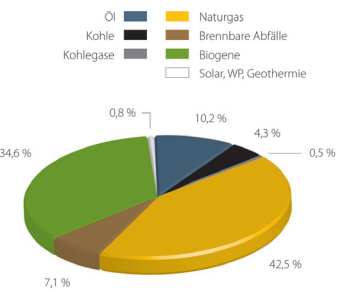
**VERSORGUNG AUCH IN ZUKUNFT GESICHERT.** Zum Glück mussten die Österreicherinnen und Österreicher doch nicht mitten in der kältesten Jahreszeit ihre Heizungen zurückdrehen. Das ist einerseits ausreichenden Gasvorräten in heimischen Speichern zu verdanken, andererseits aber auch dem breiter werdenden Mix von Brennstoffen zur Erzeugung von Wärme.

Das gilt insbesondere für die immer beliebtere Fernwärme. Sie wird meist in hoch effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erzeugt, die sparsam und effizient mit Ressourcen umgehen, ist aber vor allem aus einem weiteren Grund versorgungssicher: Das Fernheizwerk liefert nur heißes Wasser und dieses

kann auf verschiedenste Art erhitzt werden. So wurden während der Gaskrise im Jänner einige Kraftwerke rasch von Gas- auf Öl- oder Kohlebetrieb umgestellt. Doch nicht nur diese traditionellen Energieträger kommen in Frage, sondern auch Biomasse, Erdwärme oder Solarthermie. Solche erneuerbaren Alternativen werden zur Zeit vielerorts ausgebaut und in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen. Schon heute hat die Abwärme aus thermischen Abfallbehandlungsanlagen und Industriebetrieben einen hohen Stellenwert als Wärmespender.

**FERNWÄRME WIRD IMMER BELIEBTER.** Bereits 19 % der österreichischen Haushalte nutzen derzeit die Vorteile der Fernwärmeversorgung. Bei den seit 2001 errichteten Wohnungen sind es sogar 27 %, was die steigende Beliebtheit in jüngerer Zeit unterstreicht. Eine 2009 beendete Studie des Instituts marketmind ergab, dass Fernwärme bei den Österreicherinnen und Österreichern einen ausgezeichneten Ruf genießt. Befragt nach den Hauptvorteilen wird gleich an zweiter Stelle nach der unbestreitbaren Bequemlichkeit einer wartungsfreien Heizung die Versorgungssicherheit genannt. Keine andere Heiztechnologie kann mit einem derart breiten Mix an möglichen Rohstoffen umgehen und daher Kunden auch in Zukunft sicher beliefern.

**Brennstoffeinsatz bei der Fernwärmeerzeugung (2007)**



**Brennstoffeinsatz (Energietatus09 BMWFJ, S. 40)**

**factbox** **FERNWÄRME IST ...**

- ...umweltschonend**  
Effizienter Energieverbrauch, Wärmeerzeugung auch durch Müllverbrennung und „Erneuerbare“
- ...bequem**  
Wartungsfreie, zuverlässige, saubere Heizung und Warmwasserbereitung.
- ...sicher**  
Besonders versorgungssicher auch in Rohstoffkrisen, da viele Erzeugungsalternativen
- ...preiswert**  
Keine Preisschwankungen wie bei Öl oder Pellets 2008, keine Anschaffung von Heizanlagen